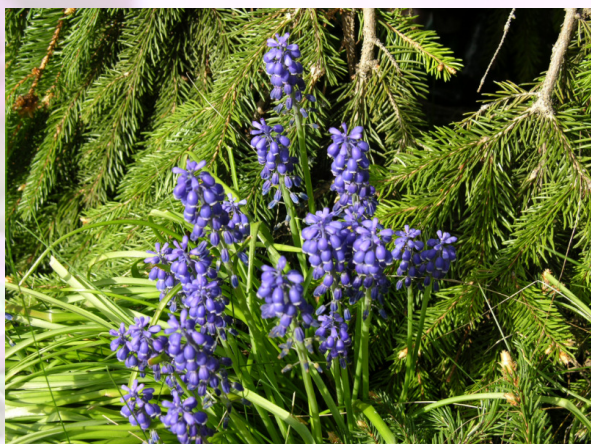


Garten-Tipps in Kurzform für Monat April

vom Fachberater-Team (Internet: www.kgv-blumental.at/fachberater)



Hyazinthen beginnen zu blühen und verströmen starken Duft im Garten. Aber auch viele Ziersträucher bringen jetzt Farbe: Ginster, Forsythie, Zierkirsche, Zierjohannisbeere und Spirea verschönern die Gärten. Unkräuter sollten regelmäßig entfernt werden, damit sie im Garten nicht überhand nehmen.

Gehölze:

Noch immer ist Pflanzzeit. Auch Rückschnitte sind jetzt günstig für viele Pflanzen, um einen kräftigen Wuchs zu erreichen. Bereits bestehende Gehölze sollten jetzt auch kräftig gedüngt werden. Kontrollieren Sie regelmäßig auf Schädlinge, vor allem nach dem Winter zeigen sich bald Blatt- oder Schildläuse oder andere Krankheiten an den Pflanzen.

Rasenflächen:

Jetzt beginnt man neue Rasenflächen auszusäen. Dazu muss der Boden gut vorbereitet, das heißt Steine und Unkräuter entfernt und ordentlich planiert, werden. Ältere Rasenflächen werden nach 2 – 3 mal Mähen vertikutiert oder durchlüftet (heuer auf Grund der Witterung etwa ab der 2. Aprilhälfte bis anfangs Mai). Anschließend wird eine Frühjahrsdüngung gemacht.

Nicht winterharte Kübelpflanzen:

Sobald die Temperatur nicht mehr unter 5 °C sinkt, können nicht winterharte Kübelpflanzen aus ihrem Winterquartier geholt werden. Man schneidet lange, schwache Triebe zurück. Stark wachsende Pflanzen wie Engelstropfpete oder Margerite sollten stark eingekürzt werden, um ein dichtes Wachstum zu garantieren. Fast alle Kübelpflanzen sollten jährlich umgetopft werden, da in den Gefäßen nur begrenzt Nährstoffe vorhanden sind. Verwenden Sie nährstoffreiche Kübelpflanzenerde und mischen Sie beim Umtopfen gleich einen Langzeitdünger unter die Erde.

Moorbeetpflanzen:

Pflanzen Sie jetzt Moorbeetpflanzen wie Rhododendren oder Azaleen. Diese Pflanzen benötigen ein saures Substrat, in Gebieten mit kalkhaltigen Böden muss daher ein Moorbeet angelegt werden. Dazu hebt man ein Beet ca. 1 m tief aus und legt es mit Vlies oder einer gelochten Folie aus. Anschließend wird es mit Rhododendreneerde befüllt. Wässern sie anschließend kräftig, allerdings möglichst mit kalkfreiem Wasser, am besten mit Regenwasser.

Zwiebelpflanzen:

Dahlien, Knollenbegonien, Gladiolen und Lilien sollten ende des Monats in den Boden kommen. Verwenden Sie nährstoffreiche Erde und mischen Sie organischen Dünger darunter.

Gemüse:

Auch bei Gemüse sollte man vorsichtig sein. Salat, Tomaten und Gurken vertragen keine allzu kalten Nächte. Pflanzen Sie diese daher erst ins Freie, wenn die Temperaturen nicht mehr unter ca. 10 °C absinken.

Sommerblumen:

Sommerblumen sind etwas empfindlicher als Kübelpflanzen und sollten daher nicht allzu früh ins Freie. Vor allem Pelargonien, aber auch Fuchsien und Surfinien sollten erst vorsichtig an Sonnenlicht und frische Luft gewöhnt werden. Mischen Sie auch bei der Auspflanzung Ihrer Blumenkistchen einen Langzeitdünger unter die Erde.

Spass und Vergnügen bei der Gartenarbeit wünscht Ihnen das FACHBERATER-TEAM!